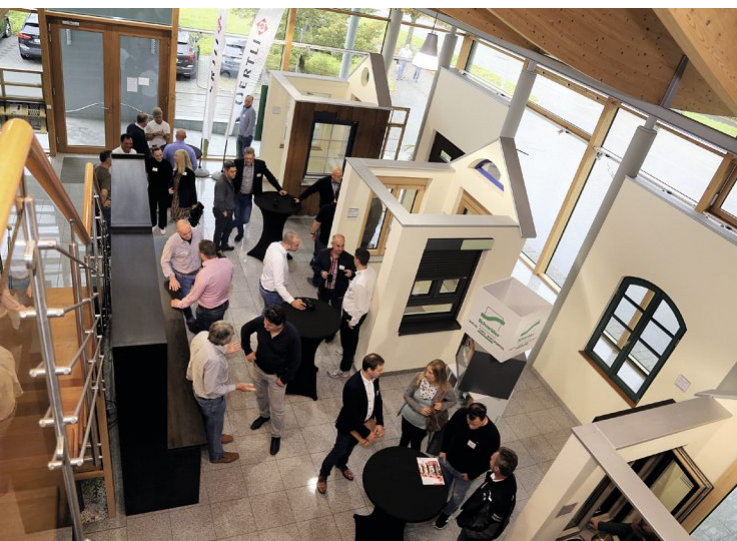


Oertli lädt zum Kundentag

Zu Gast bei Fensterbau Schneider



Ein interessantes Fensterbau-Unternehmen als Gastgeber hat dem Kundentag von Oertli eine überraschend gute Beteiligung zahlreicher Fensterbauer beschert. Fotos: bauelemente bau

Im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe zum 100-jährigen Firmenjubiläum hatte der Schweizer Werkzeughersteller Oertli zu einem Kundentag ins Zabergäu nordwestlich von Stuttgart eingeladen. Gastgeber war die Fensterbau Schneider GmbH. Mit dem Familienunternehmen Schneider hatte Oertli offensichtlich die richtige Wahl getroffen. Eine Produktion auf dem neuesten Stand, ein breit gefächertes Fenster- und Türenprogramm mit etlichen Besonderheiten. All das präsentiert in einer großen und ansprechend gestalteten Ausstellung ... Die Möglichkeit, bei den Schneiders hinter die Kulissen zu schauen sowie eine von Roto, Goll Dichtungen, ProLogic, Gutmann und Adler getragene Ausstellung hatte die stattliche Zahl von sechzig Fensterbauern veranlasst, für die Veranstaltung eine teilweise recht weite Anfahrt in Kauf zu nehmen.

„Im Rahmen unserer Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum von Oertli wollten wir auch einen Kundentag bei einem unserer Anwender veranstalten. Das Unternehmen Schneider ist eines unserer Vorzeigeprojekte, zudem einer unserer langjährigen Partner. Daher ist die Wahl auf Schneider gefallen“, begründete Jürgen Gabrielli, CEO der Oertli Werkzeuge AG, die Gründe für die Wahl des Austragungsortes.

Der Fensterbauer hat im letzten Jahr ein Bearbeitungszentrum des Typs Conturex 226 von Weinig in Betrieb genommen. Damit kam ein über drei bis vier Jahre laufendes Projekt zum Abschluss. Als eines der ganz wenigen Unternehmen hat Schneider den Conturex direkt mit der Hobelmaschine verkettet. Dieser produziert in den Puffer, der bis zu 72 Teile aufnehmen kann. Das macht es möglich, die Maschine nach Feierabend noch ein oder zwei Stunden weiter laufen zu lassen. Eventuelle Störungen werden den Brüdern aufs Handy gemeldet.



Der neue Conturex 226 von Weinig hat im letzten Jahr seine Arbeit aufgenommen. Damit konnte das Fensterprogramm noch einmal deutlich ausgebaut werden.

Die Investition in die neue Maschine war auch der Anlass, neue Fenstersysteme inklusive flächenbündiger Konstruktionen, Denkmalschutzlösungen, neue Profilierungen und Bautiefen, Beschlagsfräsungen etc. aufzunehmen.

Mit der Investition ist die Familie Schneider mehr als zufrieden: „Die Maschine bietet uns eine hohe Flexibilität und eine unglaubliche Präzision.“

Fliegender Wechsel

Der Conturex ersetzt eine Winkelanlage von Weinig. Um keinen Produktionsausfall zu riskieren, wurde zunächst eine neue Halle gebaut, um Platz für die neue Anlage zu schaffen und zweigleisig fahren zu können. Schon seit 2003 waren Werkzeuge von Oertli im Splitting-Modus im Einsatz. Vor die Wahl eines Werkzeuglieferanten gestellt, gibt die Familie an, sich ohne großes Zögern wieder für Oertli entschieden zu haben.

„Die Familie Schneider hat sich bei den Fenstersystemen schon immer sehr fortschrittlich gezeigt, war immer am Ball und auf der Höhe der Zeit und hat ihren Kunden eine große Bandbreite geboten“, berichtet Bernd Jörg, Mitglied der Geschäftsleitung bei Oertli.

Die bewährte Schlitz/Zapfen-Verbindung wird allerdings auch bei den neuen Fenstersystemen eingesetzt. Für Haustüren und Sonderfälze setzt der Fensterbauer dagegen auf eine Dübelverbindung.

Klassischer Familienbetrieb

Das 1901 von Christian Schneider gegründete Unternehmen wird heute schon in der vierten Generation von den Brüdern Wolfgang und Thomas Schneider geführt. Mit Jan Schneider, dem Sohn von Thomas ist zudem schon ein Vertreter der fünften Generation mit an Bord. „Das funktioniert gut, wenn man Respekt voneinander hat und das gleiche Ziel verfolgt“, betont Thomas Schneider. Über die Jahre hat

sich die vertriebliche Ausrichtung des Unternehmens grundlegend geändert. Wurden früher 90 Prozent der Umsätze im Direktgeschäft erwirtschaftet, sind es heute gerade einmal noch zehn Prozent. Dabei hat das Unternehmen offensichtlich einen guten Eindruck hinterlassen. Denn zu den Kunden gehören Familien, die schon in zweiter oder gar dritter Generation ihre Fenster bei den Schneiders beziehen.

Handelsgeschäft wird weiter ausgebaut

Mit seinen knapp sechzig Mitarbeitern erwirtschaftet das Unternehmen einen jährlichen Umsatz von zehn Millionen Euro. Davon werden 90 Prozent in Zusammenarbeit mit Handelspartnern im Umkreis von bis zu 150 Kilometern erzielt. Diesen bietet der Fensterbauer eine Belieferung mit eigener Lkw-Flotte, die mit Staplern ausgerüstet ist. Auf Wunsch ist auch eine Lieferung auf die Baustelle möglich. Bei großen Objekten wird auch Montageunterstützung angeboten. Mit dem weiteren Ausbau des Handelsgeschäftes soll der Vertriebsradius künftig noch größer gezogen werden.

Von den Händlern gern genutzt wird die 2001 errichtete zweistöckige Ausstellungshalle, die auf einer Fläche von über 400 Quadratmetern das umfassende Angebot an Fenster und Türen präsentiert. Diese können die Händler für die Beratung nutzen. Die meisten nehmen jedoch das Angebot von Wolfgang Schneider an, der die Beratung nach Terminvereinbarung übernimmt.

Premiere für neue Fensterkonstruktion

Die Veranstaltung hatten die Organisatoren auch genutzt, um ein neues Fenstersystem zu präsentieren, das für und von Schneider gemeinsam mit den Industriepartnern Oertli, Gutmann, Weinig und Goll entwickelt wurde. Die Besonderheit an der Holzfenster Plus*-Reihe, die in den Bautiefen von 68, 80 und 92 Millimeter zur Verfügung steht, ist eine Aluminium-Deckschale nur für den Fensterflügel sowie der Einsatz einer Trockenverglasung von der Helmut Goll GmbH & Co. „Die Konstruktion kombiniert die Vorteile von Holz- und Holz/Aluminium-Fenstern. Auch dank dem Wegfall der Glasleiste und der Versiegelung bietet die Konstruktion ein interessantes Preis-Leistungs-Verhältnis“, machte Reinhold Drissner, Organisator des Events, deutlich. Die dazu passenden Aluminium-Deckschalen waren auf dem Stand von Gutmann zu sehen.



Jan Schneider, Vertreter der fünften Generation, erläutert die umfangreiche Angebotspalette.

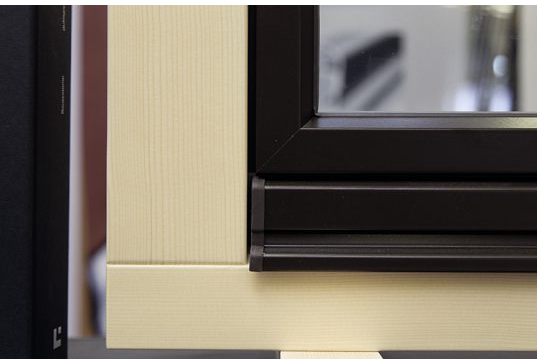
Dort wurde den Teilnehmern auch die Montage erläutert.

Alternative Abdichtungslösung

Mitarbeiter, die das richtige „Händchen“ für die Versiegelung haben, sind rar und daher händeringend gesucht. Mit der G-Fix 03 Trockenverglasung konnten Helmut Goll und sein Kollege Matthias Kauert eine interessante Alternative präsentieren, die auch von Schneider für das neue Fenstersystem genutzt wird. Darüber hinaus auch das dreifach verstellbare Haustürband Duplex 321 3D, das auch für große Fensterflügel einsetzbar ist.

Kanban-System eingerichtet

Die Anschaffung des neuen Bearbeitungszentrums hat die Familie Schneider zum Anlass genommen, auch ein Projekt zur Optimierung der Produktionsabläufe im Umfeld der Beschlagmontage in Angriff zu nehmen.



Die neue Fensterkonstruktion „Holzfenster Plus+“ mit Trockenverglasung und Aluminium-Deckschale am Fensterflügel.



Lebhafte Diskussionen an den Ausstellungsständen der Industriepartner.

Tatkräftig unterstützt wurde das Unternehmen dabei von den Spezialisten aus dem Roto Lean-Team, die dank zahlreicher bereits ausgeführter Projekte über einen großen Erfahrungsschatz hinsichtlich der Produktionsoptimierung verfügen. Bei Schneider wurde unter anderem ein neues Produktions-Layout erarbeitet sowie ein Kanban-System zur Versorgung der Mitarbeiter an den Beschlagstischen eingerichtet, damit für kurze Wege und die Reduzierung von Verschwendung gesorgt. Zudem wurden Laufwege und Stellflächen klar gekennzeichnet. „Früher haben wir jeden Samstag gearbeitet, das ist jetzt nach Abschluss des Projektes nicht mehr nötig“, berichtete uns einer der Mitarbeiter von Schneider.

Papierlose Fertigung zieht ein

Darüber hinaus wurden gemeinsam mit dem Softwarehaus Prologic, mit dem Schneider schon lange zusammenarbeitet, erste Schritte in Richtung „papierloser“ Fertigung unternommen. Zunächst wurden sieben Arbeitsplätze angebunden und seither die Mitarbeiter mit den jeweils benötigten Informationen über Bildschirme versorgt. Ein weiterer Ausbau ist laut Jan Baumhecker, Projektmanager beim Softwarehaus aus Rottendorf, schon fest geplant. ■

www.schneiderfensterbau.de · www.oertli.com

www.gutmann.de · www.weinig.com

www.prologic.eu · www.roto-frank.com

www.helmutgoll.com · www.autera.at